

⑬ **BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES
PATENTAMT**

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑪ **DE 3341514 A1**

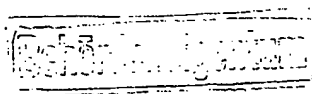
⑤① Int. Cl. 3:
F03D 5/04

⑳ Aktenzeichen: P 33 41 514.5
㉑ Anmeldetag: 17. 11. 83
㉒ Offenlegungstag: 30. 5. 85

DE 3341514 A1

⑦① Anmelder:
Puhane, Paul, 2300 Kiel, DE

⑦② Erfinder:
gleich Anmelder



⑤④ **Windfächergenerator**

Die Vermeidung von organischen Brennstoffen und die damit verbundene Umweltbelastung beim Betrieb von Land-, Wasser- und Luftfahrzeugen erfolgt durch die Anwendung eines Windfächergenerators. Dieses Ergebnis wird dadurch erzielt, daß die an dem Fahrzeug angebrachten Windfächerblätter durch den Fahrtwind in Bewegung gesetzt werden und dadurch über den Generator Strom erzeugen, mit dem die für den Elektrobetrieb erforderlichen Batterien auf- und nachgeladen werden.

Um diesen Effekt auch bei langsamer Fahrt und verkehrsmäßig bedingten Aufenthalten zu gewährleisten, ist in den Fahrzeugen ein zuschaltbarer Kraftstoffstromgenerator eingebaut und darüber hinaus erfolgt eine zusätzliche Aufladung der Batterien durch einen mechanischen, zuschaltbaren Radantriebsgenerator.

DE 3341514 A1

Patentanspruch

- ① Der Windfächergenerator ist eine Energie erzeugende Maschine, die auf und an allen Land-, Wasser- und Luftfahrzeugen sowie an und auf Schienen gebundene Fahrzeuge angesetzt werden kann.

- Der Windfächergenerator ist dadurch gekennzeichnet, daß sich die an dem jeweiligen Fahrzeug angebrachten Windfächerblätter durch den Fahrtwind in Bewegung setzen und über diese Bewegung einen Generator betreiben, der Strom erzeugt, mit dem die in dem Fahrzeug befindlichen Batterien nachgeladen werden sowie durch einen mechanisch zuschaltbaren Radantriebsgenerator und einen zuschaltbaren Kraftstoffstromgenerator zum jeweiligen Aufladen von Betriebsbatterien in elektrisch angetriebenen Land-, Wasser- und Luftfahrzeugen aller Art.

20

Beschreibung

2.

3341514

25

Der Windfächergenerator ist dadurch gekennzeichnet, daß der Fahrtwind mit Windauffangblechen, die auf dem jeweiligen Fahrzeug aufmontiert sind, durch einen daran anschließenden Kanal auf die Windfächerblätter geführt wird.

30

Die Erfindung betrifft eine konstruktionsmäßige Verbindung zwischen Windauffangblechen, Windleitblechen, anschließendem Kanal und daran angebautem Windgenerator, sowie einem mechanisch zu-

3.

schalbaren Radantriebsgenerator, der 3341514

35 ähnlich einem Fahrraddynamo an das jeweilige Antriebsmittel angeschlossen wird und durch die übertragene Bewegung Strom erzeugt, der über Elektromotoren Strom erzeugt, mit dem die Betriebsbatterien wieder aufgeladen werden. Hinzu kommt
40 ein Kraftstoffstromgenerator, der freizuschaltbar ebenfalls zum Aufladen der Betriebsbatterien dient.

45 Durch die Erfindung wird der bei Fahrt erzielte Fahrtwind durch die Windleitbleche aufgefangen und dem Windgenerator zugeführt.

50 Durch die Umdrehung der Generatoren wird Strom erzeugt, der zum Laden der Batterien dient. Über diese Batterien und entsprechende Elektromotoren wird das Fahrzeug angetrieben. Die Batterien dienen auch zum Anfahren des Fahrzeugs, um den für den Betrieb der landgefahrenen Fahrzeuge erforderlichen Fahrtwind zu erzeugen.

55 Zu einer weitergehenden Erhöhung der Batterienaufladesteigerung kann bei ausreichender Geschwindigkeit ein mechanisches Antriebsrad eines weiteren Generators an die routierenden Räder oder
60 sonstigen Antriebswellen angefügt werden, wodurch dieser Generator in Betrieb gesetzt wird und Strom liefert.

65 Um das Fahrzeug auch bei längeren Langsamfahrten oder sonstigen Betriebszuständen einsetzen zu können, bei denen

ein ausreichender Fahrtwind nicht zur
Verfügung steht, die Batterieleistungen
sich erschöpfen können, wird ein her-
kömmlicher Kraftstoffmotor eingesetzt,
70 der über ein Stromaggregat die nötige
Energie herstellt.

Die Windfächergeneratoren nehmen die
ganze Breite ein in einer Höhe von ca.
25 cm. Der gesamte Aufbau ist aus Ge-
75 wichtsgründen aus Aluminium. Es ist auch
möglich, mehrere Generatoren auf dem
Fahrzeug hintereinander zu schalten.

Es ist bekannt, daß ähnliche Erfindun-
gen bestehen (Offenlegungsschrift DE
80 30 16 432 A 1).

Diese Erfindung hat den Nachteil, daß
nicht sichergestellt ist, wie das Fahr-
zeug überhaupt die für die Erzeugung
von Fahrtwind erforderliche Geschwindig-
85 keit erhält und wie der Betrieb bei nach-
lassender Batterieleistung infolge ver-
kehrsbedingter Ereignisse erfolgen soll.
Eine nur auf Batterieleistung gestützte
Antriebsmöglichkeit scheidet bei dieser
90 ERfindung aus Gewichtsgründen schon aus.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde,
durch die Kombination mehrerer Stromer-
zeugungsarten eine hohe Aufladesteigerung
in den Batterien zu erzeugen, um dadurch
95 weniger Batterien aus Gewichts- und
Platzgründen einzusetzen und nach Er-
reichen einer bestimmten Fahrtgeschwin-

17. 1. 50
-K-
5.
digkeit möglichst umweltschonend und 3341514
kraftstoffsparend das Fahrzeug fortzu-
bewegen.

100

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung
ist in der Zeichnung dargestellt. Die
Erläuterung ergibt sich aus der Beschrei-
bung.

- 6 -
- Leerseite -

Agencia de Patentes de la República Industrial Nos reservamos todos los derechos
Confiado como secreto industrial

Reservados todos los derechos. No se permite la explotación económica ni la transformación de esta obra. Queda permitida la impresión en su totalidad.

7.

Nummer: 33 41 514
Int. Cl.³: F 03 D 5/04
Anmeldetag: 17. November 1983
Offenlegungstag: 30. Mai 1985

